



[Wirtschaft](#)

Was passiert mit Androschs weitverzweigtem Firmengeflecht?

Von [Dietmar Mascher](#) und [Clemens Thaler](#), 13. Dezember 2024, 06:00 Uhr



Der Sitz der Saline ist in Ebensee Bild: OÖN

WIEN, ALTAUSSEE, EBENSEE. Der Industrielle hat über Stiftungen für die Zeit nach seinem Ableben genau vorgesorgt

"Wir sind natürlich über das Ableben von Dr. Androsch traurig, aber auch beruhigt, was die Vorbereitungen für die Zeit danach betrifft", sagt der Wiener Rechtsanwalt **Georg Riedl** auf Anfrage der OÖNachrichten. Hannes Androsch habe zeitgerecht sein unternehmerisches Vermächtnis geregelt.

Schon vor 25 Jahren wurde die Androsch Privatstiftung eingetragen, in deren Vorstand Riedl sitzt. Dieser Privatstiftung gehören nicht nur 15,42 Prozent an der **AT&S Austria**, deren Aufsichtsratschef Androsch war, sie ist auch Eigentümerin der **AIC Androsch International Management Consulting** mit Sitz in Wien. Diese wiederum hält weitere 2,13 Prozent an AT&S und 41,25 Prozent an der **Österreichischen Salinen AG**.

Beide Firmen hat Androsch seinerzeit verhältnismäßig günstig erworben. Die Leiterplattenfirma übernahm er gemeinsam mit dem Management um 6,5 Millionen Euro. In der AT&S hätte Androsch seinen Aufsichtsratsvorsitz Mitte 2025 ohnehin aufgegeben. Die Suche nach einem Nachfolger läuft.

Die Übernahme der Salinen gemeinsam mit der **Raiffeisen Landesbank** und **Ludwig Scharinger** war ein weiterer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte Androschs, auch

wenn die Übernahme vom Staat im Salzkammergut kontroversiell diskutiert wurde. Androsch sah sich selbst gern als "Salzbaron von Altaussee".

Wer dort Androsch als Aufsichtsratschef folgt, wird erst nach den Trauerfeierlichkeiten nach Weihnachten beschlossen und bekannt gegeben werden.

Zum Firmenreich gehört auch **European Trans Energy**, ein Energieleitungsbauer mit 700 Beschäftigten. Auch dort war Androsch Aufsichtsratschef.

Der ehemalige Vizekanzler und Finanzminister, dem auch Anteile an der Steuerberatungskanzlei **Consultatio** gehörten, unternahm auch andere Akquisitionsversuche wie bei der **DDSG-Personenschiffahrt**, **Semperit-Reifen** und **Lenzing**. Diese scheiterten jedoch.

Betroffenheit im Salzkammergut

Vor allem im Salzkammergut herrscht Betroffenheit über den Tod von Androsch. Die Salinen-Weihnachtsfeiern wurden abgesagt, um 15.45 Uhr gab es gestern eine konzernweite Gedenkminute.

Am Samstag hatte Androsch beim traditionellen Bergfest im Kongresshaus Bad Ischl noch eine Rede vor 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehalten. Es ist das offizielle Fest der Salinen-Gruppe mit den Bergwerken in Hallstatt, Altaussee und der Zentrale in Ebensee. Sie sei etwas kürzer gewesen als sonst, sagen Teilnehmer, aber Androsch habe rüstig gewirkt und sei gut gelaunt gewesen.

Neben seinen Unternehmen unterstützte der Wahl-Ausseer auch zahlreiche Musikvereine und Traditionen im Salzkammergut. Viele werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Wie Vertraute berichten, hatte Androsch noch große Freude daran, dass sein Herzensprojekt, die neue Gondelbahn auf den Loser in Altaussee, pünktlich zum Winterbeginn fertig wurde. Auch die geplante neue Standseilbahn für das Schaubergwerk in Hallstatt war ihm ein großes Anliegen.

Die Umfahrung Altaussee, eine Abkürzung von der Bundesstraße über den Ortsteil Luppitsch Richtung Loser, deren größter Befürworter Androsch war, dürfte allerdings keine politische Mehrheit finden und an den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde scheitern.

Androsch lebte nicht nur seit langem in Altaussee, er war auch Träger des Ehrenringes des Ortes.